

Neue Wege in der Kunstvermittlung mit Schwerpunkt Musik

Musik – zeitgemäß unterrichtet!

Einjähriger Studiengang in Kooperation der PH Niederösterreich mit der Donau-Universität Krems und der Musikfabrik NÖ.

- Der Studiengang ist ein Angebot für Menschen, die sich im Bereich der Freizeitpädagogik, des Musikschulwesens und der freischaffenden Musikvermittlungsszene betätigen und Kompetenzen erwerben wollen.
- Der Studiengang ist jedoch auch für Lehrer/innen vor allem der **Sekundarstufe I (NMS)** gedacht, die ihren Musikunterricht lebendiger und zeitgemäßer gestalten wollen. Er soll Sicherheit und Selbstvertrauen für einen modernen Musikunterricht geben und richtet sich an Lehrer/innen, die im Musikunterricht eingesetzt werden, ohne ausreichend ausgebildet zu sein

Lehrveranstaltungstitel:

Kreatives Musizieren in Gruppe und Klasse, Musik und Körper, Hören und Erfassen, Einführung in musikalische Improvisationstechniken, neue rhythmische Zugänge, New Media im Musikunterricht, kreative Notationen, kreative Wege der Stimmbildung, zeitgenössische Lieder für die Schule, Chor- und Klassengesang, u.a.m.

Hochkarätige Referentinnen und Referenten werden, ausgehend vom Musikleben unserer Zeit, verschiedenste Musik- und verwandte Kunstformen sinnlich erlebbar machen und praxisorientierte Zugänge schaffen.

Der Studiengang im Umfang von 15 ECTS ist zeitlich so angelegt, dass er berufsbegleitend absolviert werden kann. Die Seminare finden während des Schuljahres an Wochenenden bzw. in den Sommerferien statt.

Termine:

- 27. bis 30. August 2018 (in der letzten Ferienwoche) an der Donau-Uni Krems.
- 5. Oktober 17:00 bis 6. Oktober 17:00
- 16. November 17:00 bis 17. November 17:00
- 8. März 2019 17.00 bis 9. März 2019 17.00
- 3. Mai 2019 17.00 bis 4. Mai 2019 17.00
- die abschließende LV ist in den Sommerferien 2019: 17. bis 25. August 2019

Kosten:

Wer als LehrerIn **aktiv im österreichischen Regelschulwesen** tätig ist, kann den Studiengang über die PH NÖ inskribieren – hier fällt keine Studiengebühr an.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Karin Widermann: karin.widermann@ph-noe.ac.at

Für **Interessenten außerhalb** dieses Personenkreises ist eine Inskription über das Zentrum für Angewandte Musikforschung der Donau-Uni Krems möglich.

Die Studiengebühr für den gesamten Studiengang beträgt dann 1.800,-

Infos: www.donau-uni.ac.at/de/studium/neue-wege-kunstvermittlung-musik/index.php

Anmeldung:

Anmeldung zum Studiengang:

351F8SWK08 [Musik - zeitgemäß unterrichtet: Anmeldeportal für den Lehrgang „Neue Wege der Kunstvermittlung#Musik“](#)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: karin.widermann@ph-noe.ac.at

Referentenliste – in alphabetischer Reihenfolge:

Neue rhythmische Zugänge: Johannes Bohun



STOMP2GETHER / Zentrum für Musikvermittlung Wien

... bringt das Klassenzimmer zum Grooven. Sein Konzept: Musik und Rhythmen mit Trash und Alltagsgegenständen als Neuer Act fürs Schulkonzert – oder als Ergänzung zum Unterricht, um kreative Potentiale freizusetzen und die Balance zwischen Individualität und kollektivem Gruppengefühl zu finden.

• Credits: STOMP, Lost & Found Orchestra, Nihil Baxter, Austrian Percussion Camp etc.; Performer, Komponist, Choreograph und Regisseur u.a. am Opernhaus von Sydney, Royal Festival Hall London, Olympische Spiele London 2012... <http://stomp2gether.com/>

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Spitze!! Brauchbare und leicht umsetzbare/anwendbare Unterrichtsbeispiele – z.B. „... und der Schwan...“; Bodypercussion „Kübelpercussion“ (Alice N.)
- Gute, brauchbare Ideen für die Schule (Norbert H.)
- Sehr tolle Übungen und Ideen. Großartig! (Christine S.)
- Rhythmusübungen sind auch für den Unterricht gut verwendbar – tolle „Figuren“ wie der Schwan, die man einbauen kann und den Schülern (auch Buben) gefallen, weil es cool aussieht! (Theresa R.)
- Gut verwendbare Ideen und Bausteine für den Unterricht (Sandra S.)
- Konnte einiges von seinen Vorschlägen im Unterricht umsetzen, praxisnah (Regine L.)
- Viele Anregungen, kann man im Unterricht gut umsetzen, auch (vereinfacht) in der Volksschule (Astrid C.)
- Alle strahlen, sind hellwach – wir stehen im Kreis und schicken zur Begrüßung einen Klatscher weiter. Viele lustbetonte, rhythmische Übungen. (Elisabeth K.)

Einführung in musikalische Improvisationen und Kompositionstechniken / kreative Notation: Cordula Bösze



Freischaffende Musikvermittlerin, will die Wirklichkeit mit den Ohren neu erfinden. Als Instrumentalistin, erfahrene Musikvermittlerin und musikalischer Freigeist steht sie für neue Zugänge zu Musik als Klangereignis.

• Credits: bösen salonorchester, Komponierwerkstatt für Kinder und Kompositionsworkshops für Frauen; (Solo-) Projekte im Bereich der frei improvisierten Musik und Elektronik, Artist in Residence bei *musik aktuell - neue Musik in Nö* 2012; Jeunesse Konzerte im Rahmen von Triolino, div. Schulprojekte und Kinderworkshops in Österreich und Südtirol, Musikvermittlungsprojekte u.a. für Dschungel Wien, Taschenoper, Moers-Festival, Krenek Institut, Kinderuni Wien, Jugend an der Wien, Kulturfabrik Hainburg, Technisches Museum Wien; Publikationen: „*Klangnetze, ein Versuch, die Wirklichkeit mit den Ohren zu erfinden*“, (Verlag Pfau, Saarbrücken 2000), „Zauberhafte Klangmaschinen“ (Schott, 2008), Fachspezifische Artikel in „musikzeit“, „freistil“, „positionen“

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Improvisation/Komposition war für mich völlig neu und ich konnte in diesem Bereich viel dazulernen und auch in die Praxis umsetzen, vor allem aber Improvisation mit Stimme bzw. Orff-Instrumenten ist DER HIT im Unterricht! (Theresa R.)
- Neuer Zugang zu moderner Musik, gut eingebettet in „alte Musik“ macht Lust, Modernes auszuprobieren. (Sandra S.)
- Interessant, ausdrucksstark (Regine L.)
- Viele Impulse für Klassengefüge (Astrid C.)
- Ha-He-Hi-Samurai; Impro mit Instrumenten → Melodien weitergehen (Astrid C.)
- Es macht Spaß zu komponieren! Nur Mut! Es ist auch gar nicht so schwer, wenn man die richtigen Tricks und Einstieghilfen kennt. (Elisabeth K.)
- Zeitgenössische Musik ist durchaus interessant und lässt sich in den Schulunterricht integrieren! (Elisabeth K.)
- Ganz neue Ideen, Zugänge zur Musik, angstnehmend, positive ruhige Art (Andrea T.)
- Gestaltung einer Improvisationsübung mit Stimme und Instrumenten (Gruppenarbeit). Piano, Forte, Mezzoforte zum Ausdruck bringen. Dies mit Stimme und Instrumenten. (Brigitte S.)

Neue Lieder / Kreatives Vokalmusizieren: Markus Detterbeck



International gefragter Referent und Gastdirigent in vielen europäischen Ländern (u.a. Belgien, Dänemark, Italien, Österreich, Polen, Schweiz, Slowenien, Türkei, Ungarn).

Stipendiat des DAAD, Promotion zum Dr. phil. an der University of Natal in Durban/Südafrika.

Lehraufträge für Musikpädagogik und Ensemble- bzw. Chorleitung an verschiedenen Musikhochschulen und Universitäten (Würzburg, Frankfurt, Weimar, Halle/Saale).

Forschungsschwerpunkt im Bereich aufbauender Chorarbeit.

Mit seinen Chören vielfacher Preisträger, unter anderem auch beim Deutschen Chorwettbewerb.

Zahlreiche Fachbeiträge in verschiedenen Publikationen.

Autor mehrerer Bücher, die 2008, 2010, 2013 mit Preisen (deutscher Bildungs- und Medienpreis, Comenius-EduMedia-Siegel, VDS Medienpreis) ausgezeichnet wurden.

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Super Praxisbezug, wirklich brauchbar. Super Anleitung zur Solmisation. (Alice N.)
- Spitze! Toll für die Schule. Nachvollziehbarer Weg zur Mehrstimmigkeit. (Anita E.)
- Viel gesungen, Unterlagen viel ausprobiert. (Norbert H.)
- Großartiger Musiker mit vielen aufbauenden Ideen. Habe schon Vieles verwenden können! (Christine S.)
- Im Bereich Didaktik im Musikunterricht beim Erarbeiten von Liedern habe ich wieder einen Wissenszuwachs erhalten. (Theresa R.)
- Einfach nur genial, auch dass wir Lieder wirklich einstudiert haben und ich es sofort im Musikunterricht einsetzen konnte! (Theresa R.)
- Sehr umfangreiches Material, Unterlagen sehr brauchbar, viel Gesang! (Astrid C.)
- Aufbau: wie bringe ich Kinder zum Singen und baue sie stimmlich, rhythmisch auf, um schwierigere Stücke zu machen? Sehr strukturiert, viele Beispiele. 1:1 im Unterricht umsetzbar. Habe seine Unterlagen und Mitschrift oft zur Vorbereitung meines Unterrichts hergenommen. (Andrea T.)
- Einsingübungen mit kurzen Liedern (z.B. Du, er ich, sie, es), Afrikanische Lieder (Brigitte S.)
- Alles umsetzbar im Unterricht! Hat ein gutes Skriptum zusammen gefasst. (Brigitte S.)

Neue rhythmische Zugänge: Klaus Göhr



Universität für Musik und Darstellende Kunst, Wien

Er studierte Klassisches Schlagwerk am Konservatorium Klagenfurt und an der Hochschule für Musik u. darst. Kunst in Wien, und auch Jazz- Schlagzeug und IGP am Konservatorium der Stadt Wien. Seit 1986 unterrichtet er Schlagwerk und Percussion am Polgargymnasium und seit 1993 an der Universität für Musik und darstellenden Kunst in Wien. Er ist seit vielen Jahren einer der gefragtesten Schlagzeuger der „Wiener Jazz-Szene“.

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Gute Anleitung - Trommel, Käsesorten – (Alice N.)
- Interessante Percussionsschrift, hat mir persönlich sehr getaugt! (Norbert H.)
- Toller „Trommelworkshop“ – hat mir bei so manchen Rhythmen die Augen geöffnet ... mit Silben, Wörtern usw. beim Erlernen unterstützen (Theresa R.)
- Super Anleitung zum Trommeln – interessante Eigenerfahrung (Sandra S.)
- Trommeln hat mir sehr gut gefallen, setzte einiges im Unterricht um (Regine L.)
- „Perkussions-Notation“ gut dargelegt, verschiedene Trommelarten und –klänge, verlangt Selbststudium (Astrid C.)
- Die Käsesorten als rhythmische Unterstützung beim Trommeln – gute Merkhilfe! (Elisabeth K.)
- Sehr gut aufgebaut, großer Spaß beim Mitmachen. (Andrea T.)

New Media im Unterricht: Richard Graf



Vienna Music Institute

... zählt durch seine Publikationen zu den gefragtesten Dozenten auf seinem Gebiet. Seine Vermittlung ist praxisnah und holt die StudentInnen dort ab, wo sie stehen.

• Credits: MAX BRAND Ensemble, Shelly Berg, Gerald Wilson, Michael Mantler, The Platters, Jon Sass, Dorretta Carter, Maria Bill etc.; Komponist und Arrangeur; Vorträge, Workshops und Aufführungen in Asien, Australien, USA, Europa. Lehraufträge u.a. an der University of Southern California, International Association of Jazz Educators/Chicago, Musikhochschule Bremen etc.; Initiator und Leiter von net-music.at

www.richardgraf.com

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Ein für mich völlig neues Gebiet, auch da ich mit dem Computer eher nicht so gerne arbeite. Die Programme, die vorgestellt wurden, z.B. „Sound maker“ sind gut zu gebrauchen, man muss sich schon einige Zeit damit auseinandersetzen. (Theresa R.)
- Interessant als Info, habe selbst keine Computerpraxis (Astrid C.)
- Neue Medien waren zuerst angstbehaftet bei mir, aber ich habe mich getraut, einiges auszuprobieren, bin über meinen Schatten gesprungen ☺ ! (Elisabeth K.)
- Besonders cool fand ich: www.incredibox.at und dass ich das Programm „audacity“ verwenden lernte. (Elisabeth K.)
- Super Ideen, konnten alles auch gleich am Laptop suchen und ausprobieren. Unbedingt Laptop MITNEHMEN! Habe sehr viel verwenden können. (Andrea T.)
- Herr Graf hat uns sehr viele Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt! (Brigitte S.)

Kreatives Klassenmusizieren: Fritz Höfer



friedrich.hoefer@phsalzburg.at

Es existiert kaum ein Begriff innerhalb der Musikpädagogik und der dazugehörigen Fachdidaktik, der in den letzten Jahren mehr an Bedeutung erfahren hat, als das Klassenmusizieren. Neuere Lehrpläne und das pädagogische Prinzip der Kompetenzorientierung fordern dies ebenso ein. Die Publikationen Fritz Höfers sind der Ausgangspunkt, in welcher die vielfältigen Möglichkeiten des Klassenmusizierens anhand von attraktiven, sehr unterschiedlichen Musikstücken repräsentiert werden. Komplementiert wird das Angebot durch Downloads im Internet in Form von Musikdateien, Playbacks und Schülervideos.

Fritz Höfer lehrt Musikpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Salzburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen "Neue Medien im Musikunterricht", "Populärmusik" und "Klassenmusizieren".

www.fritzhoefer.net/

FEEDBACK

- Spitze!!! Klassenmusizierbox – schon oft verwendet. Viele Unterrichtsbeispiele!! (Alice N.)
- Gut! Sehr praxisbezogen. (Anita E.)
- Tolle Begleitsätze für verschiedene Rhythmen (Norbert H.)
- Gutes Skriptum (Norbert H.)
- Habe viele seiner Stücke/Übungen schon eingesetzt! Toll! (Christine S.)
- Ich habe mir vor allem mitgenommen, dass man Rhythmusübungen am besten immer mit Musik unterstützt. Ich konnte dazu einige Möglichkeiten kennen lernen, die ich auch sofort im Unterricht eingebracht habe → gefällt den Schüler/innen sehr gut! (Theresa R.)
- Sehr gut anwendbares Material für die Praxis, einfach und sehr kompetent angeleitet (Sandra S.)
- Gute Anregungen für Rhythmusschulung (Regine L.)
- Viele rhythmische „Musikspiele“, fertige Begleitsätze für versch. Musikbeispiele (Astrid C.)
- Sehr viele Inputs und Beispiele aus der Praxis bekommen, hat mir mit vielem – Allgemeines über den Musikunterricht – aus der Seele gesprochen und ich habe das Gefühl bekommen, dass ich sehr viel schon richtig mache. (Elisabeth K.)
- Tolle Pädagogik, abwechslungsreich, gute Literaturangaben, alles immer gleich ausprobieren lassen. Auch viel Theaterpädagogik dabei, super Beispiele! (Andrea T.)

Kreatives Klassenmusizieren: Harald Huber



Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

... ist genialer Leiter div. Popmusik-Ensembles für Jung und Alt. Kulturpolitisch engagiert kämpft er für eine Stärkung von Popmusik in der musikpädagogischen Praxis.

• Credits: der wiener salon, Musiker, freischaffender Komponist und Pianist, Präsident des Österreichischen Musikrats, Gründungsmitglied von iPop, Vorstandsmitglied des European Music Council, studierte Musikpädagogik, Sozialwissenschaften, Komposition und Elektroakustik, div. wissenschaftliche Publikationen im Populärmusikbereich

<http://mdw.ac.at/ipop/>

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Seine Klangmaschine war echt super! (Norbert H.)
- Seine vorgestellte Übung „Klangmaschine“ kommt gut bei den Schüler/innen an! (Christine S.)
- Es war leider zu wenig Zeit, um in die „Tiefe“ zu gehen. Die Einführung in das Thema war toll und ich habe mich danach zum ersten Mal getraut, wirklich jedem Kind ein Musikinstrument in die Hand zu geben und gemeinsam zu musizieren – davor hatte ich Angst vor dem „Chaos“ (Theresa R.)
- Interessanter Zugang zu Eigenkompositionen, (Sandra S.)
- Klangmaschine – schon angewendet, Anleitung zum Komponieren war gut, einfache „Komponierbausteine“ (Astrid C.)
- Es hat großen Spaß gemacht, selber einen Song zu komponieren. Konnte mir das anfangs überhaupt nicht vorstellen, aber dank seiner Fähigkeiten kam bald etwas Brauchbares dabei heraus. (Elisabeth K.)
- Kann mich an den Text heute noch erinnern: „Donaunixen und Prosecco!“ (Elisabeth K.)

Parameter der Chorleitung: Johannes Prinz



Kunstuniversität Graz / Wiener Singverein

... ist Chorleiter aus Passion. Seine Leidenschaft für Chorleitung und Gesang springt über, weckt Begeisterung – verbunden mit enormer Erfahrung und pädagogischer Kompetenz.

• Credits: Leiter des Wiener Singvereins; Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, rege Chorleitertätigkeit u.a. bei Chor der Wiener Wirtschaftsuniversität, Wiener Kammerchor, Bayerischen Rundfunkchor, RIAS-Kammerchor, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor, World Youth Choir etc.; Konzertprojekte mit führenden Orchestern, Tournéeen und CD-Aufnahmen; Leitung von internationalen Chorleitungskursen und Masterclasses, Jurymitglied bedeutender Chorwettbewerbe. www.singverein.at/chorleiter.htm

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Sehr viel Input, gutes Handwerkszeug. Sehr klar und verständlich / strukturiert. (Alice N.)
- Seine Inhalte sind für mich als Chorsängerin sehr spannend. Beim Dirigieren stehe ich einfach noch am Anfang. (Anita E.)
- Für mich einfach eine „Choriffee“ – bringt für mich Wesentliches so treffend auf den Punkt! (Norbert H.)
- Ein Meister seines Fachs. Ein Genuss zum Zusehen und eine Ehre, in diesem tollen Chor unter seiner Leitung mitsingen zu dürfen. (Theresa R.)
- Sehr gutes Handwerkszeug – braucht jahrelange Aufarbeitung 😊 (Sandra S.)
- Tolle Liedauswahl, sehr präziser Chorleiter, bringt die „Sache“ auf den Punkt. (Astrid C.)
- Sehr inspirierend! Ein großer Köhner seines Fachs. Die Art, wie er immer alles gibt! (Elisabeth K.)
- Wow, VIEL gelernt. Super Pädagoge, ein Spitzenmann in seinem Fach. (Andrea T.)
- Parameterliste, musikalisch dirigieren, Fermaten dirigieren ... (Andrea T.)
- Kompetent und hervorragender Vermittler von Chormusik. (Brigitte S.)

Grundlagen der Theaterpädagogik: Gregor Ruttner



... will junge Menschen durch Darstellende Kunst in ihrer individuellen Entwicklung ganzheitlich fördern, damit sie reflektiert, empathisch und verantwortungsvoll handeln können.

. Credits: Bereichsleiter für Theaterpädagogik an der BiondekBühne Baden; Ausbildung an PH Niederösterreich und KPH Wien/Krems (Theaterpädagogik), div. Seminarteilnahmen zum Thema „Regie kompakt“ und „Europäische Jugendförderung“, Referententätigkeit in den Bereichen Kulturvermittlung, Darstellendes Spiel und Europäische Förderungen; Organisation und Durchführung internationaler Jugendprojekte und Theaterworkshops

www.biondekbuehne.at

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Sehr interessant. Diesen Herren würde ich für einen Impro-Workshop an die Schule holen. (Christine S.)
- Improvisationstheater war für mich völlig neu, aber es hat mich so begeistert, dass ich Gregor zu uns an die Schule geholt habe und er Workshops durchgeführt hat. (Theresa R.)
- Gute Abwechslung, lustig im Selbsterfahren – Impro... (Sandra S.)
- War unterhaltsam, forderte die Spontaneität heraus (Regine L.)
- Freece! Improvisations-Theater (Astrid C.)
- Sehr abwechslungsreich, einige Übungen auch schon in der Schule ausprobiert. (Andrea T.)

Musikpsychologie / Musiksoziologie / Hören und Gestalten: Gerhard Sammer



Professur für Musikpädagogik in Würzburg

... bringt Neue Musik in die Klassenzimmer. Er kennt die Herausforderungen des Musikunterrichts aus eigener Erfahrung. Seine Vision ist ein spartenübergreifender Kunstunterricht mit Musik, Tanz, Malerei, und Literatur.

- Credits: Tiroler Kammerorchester InnStrumenti; Unterrichtstätigkeit in Gymnasium und Hauptschule (Musik, Mathematik, Informatik, Instrumentalpädagogik), Dirigierstudium und Chorleitungsausbildung am Innsbrucker-Musikpädagogik-Institut der Universität Mozarteum; Präsident der EAS (European Association for Music in Schools), Stv. Vorsitzender des AMD (Arbeitskreis der Musikdidaktiker Bayerns), Vorstandsmitglied des BMU Bayern (Bundesverband Musikunterricht), ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Musikimpulse – Journal, Lehrerfortbildungen im In- und Ausland www.eas-music.org , www.innstrumenti.at

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- viel Theorie, das Praktische war aber gut. (Norbert H.)
- Wichtige Theorie! Praktische Übungen sind brauchbar. (Christine S.)
- Das Thema „Hören“ ist dermaßen wichtig für den gesamten Unterricht. Der Kurs hat einiges aufgewärmt, was ich bereits gelernt habe in meiner Ausbildung, aber über die Jahre immer mehr vernachlässigt hatte. (Theresa R.)
- Theoretische Materie sehr praktisch vermittelt! (Astrid C.)

Wechselwirkungen von Bildender Kunst und Musik im kreativen Unterricht / Kreative Notation: Hans Schneider



Studium der Schulmusik, Germanistik und Musikwissenschaft in Innsbruck, Berlin und Wien. Danach langjährige Tätigkeit als Lehrer an verschiedenen Schulen und als Assistent am Institut für Musikpädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Von 2003 bis 2016 Professor für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Freiburg.

Mitarbeit am Konzept *die kunst der stunde* in Wien und bei *mehrklang!freiburg*.

Leiter der Projekte *Klangnetze* in Österreich und *Klangserve* in der Schweiz und Berater von *Querklang* in Berlin.

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Interessante Eigenerfahrung – Kontakt mit moderner Musik für Schule (noch) nicht verwendbar; aber sehr gute Horizonterweiterung ☺ (Sandra S.)
- das Malen nach klassischer Musik habe ich sofort umgesetzt (Regine L.)
- Wunderbar! Herrlich! Inspirierend! (Elisabeth K.)
- Sehr authentisch! Das waren die die schönsten musikalischen Erlebnisse des Lehrgangs in Krems (Graz ausgenommen): Der wunderbare Kanon im Stiegenhaus gesungen! DANKE! Habe die „Waldteufelchen“ kennen gelernt. (Elisabeth K.)
- Ein Genussfeuerwerk! So toll! Ganz neue Einblicke in die Kunstvermittlung. Das Malen hat ganz besonders viel Spaß gemacht. Singen im Stiegenhaus – schön! (Andrea T.)
- Zu einer Komposition gezeichnet – Ölkreiden, große Naturpapierbögen. Ton in Bild umgesetzt. (Brigitte S.)

Grundlagen der Tanzpädagogik: Magdalena Wiesmann



Magdalena Wiesmann studierte in Wien und Dresden Tanz, Tanzpädagogik und Choreografie, parallel dazu absolvierte sie eine Gesangsausbildung. Seit 2003 arbeitet sie regelmäßig als Choreografin, Tänzerin und/oder Sängerin mit KünstlerInnen aus verschiedenen Kunstsparten im Rahmen interdisziplinärer Projekte in Österreich und Deutschland zusammen. Sie ist seit 14 Jahren als Tanzpädagogin tätig, Schwerpunkt zeitgenössischer Tanz und Improvisation. Seit 2005 setzt sie mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Tanztheater- und kunstspartenübergreifende Projekte um, unter anderem im Rahmen von Schulprojekten. Seit September 2013 ist sie als Referentin für LehrerInnen-Fortbildungen, VS und NMS, tätig.

In ihrer Arbeit verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz: die choreografische Entwicklung, das Erzählen über Körper, Bewegung und Tanz verknüpft mit Musik und anderen Kunstformen sind für sie wesentlich.

Magdalena.Wiesmann@gmx.at

FEEDBACK ehemaliger TeilnehmerInnen:

- Sehr gut angeleitet, brauchbare Einheiten für den Unterricht. (Alice N.)
- Gute Mischung aus Theorie und Praxis. Super Musik. Gute Ideen! (Anita E.)
- Für mich waren die Inhalte sehr brauchbar, da ich Tanz und Bewegung unterrichtete. (Anita E.)
- Sehr cool! Viele Übungen habe ich in der Schule schon eingesetzt und damit auch experimentiert und abgeändert. (Christine S.)
- Auch mit Tanzpädagogik bin ich vorher noch nie in Berührung gekommen – zumindest nicht mit so einer professionellen Lehrerin. Das hat mir wirklich viel Spaß gemacht und alles was wir gemacht haben, konnte ich für den Unterricht gebrauchen. SUPER! (Theresa R.)
- Gute Ideen für Improvisation (Sandra S.)
- Coole Stunden! Lied tänzerisch in Gruppen darstellen – Harry Potter Thema, wurde in 4. Klasse schon umgesetzt (Astrid C.)
- große Freude beim Tanzen. Die tolle Musikauswahl. Die sympathische Ausstrahlung der Referentin. (Elisabeth K.)
- Aufwärmübungen aus dem Yoga, fetzige Musik, Choreografie-Ideen (Andrea T.)
- Sehr ausführlich in die Grundlagen der Tanzpädagogik eingeführt. Eine einfache Choreografie gelernt. Sehr gutes Arbeitsklima! (Brigitte S.)